Wiesbadener Tanblatt.

Sames-Calle geoffnet von 8 libr morgens bis 7 libr abenda.

Wöchentlich

13 Ausgaben.

"Tagbiattheno" Nr. 8650-53.

Springs-Breis für beide Russignbeut: URI 1.— monatiici, URI 2. s.— merzetjährlich durch ben Bering dungsaffe 21. ohte Eringerichte URI 4,00 terterisjährlich durch ein beurtelen Aoftenstaften, ausächinglich Befrügelb — Bezuge Generalmagen nehmen anderbem erugsgeset, im Biedenden die Bestaftelle Midmardung 19. innet sie Ausgebeitellen im allen Zeiten der Statet; im Biedende bie oortingen Ausgobelbeiten und in den bem berundiberten Sanderichen und im Robertungse der beiden und in den Zeiten der Statet. Angeigen-Gerich für die Zeile: 15 Big. für deiliche Angeigen im "Arbeitsmarti" und "Körmer Angeiger" im einfreillicher Suhdeum: Wolfg. in derem abweitsender Sahandlührung, iowie für alle überigen serlichen Ungengen: Wille, für alle andwartugen Angeigen; I W. für ortliche Reflamen; 2 W. alt auswartuge Weflamen. Gange, dabe, beitet und vierzie Seisen, dausfleuteid, nach beisoderer Berechnung. Bei wördesbalter Anfrahme underdinderter Angeigen in furzen Swidterminnen entwerdeuber Radfall.

Angergen-Aumahmer, fide bir Morigen-Aumahmer, fide bir Winter Abteilung bes Wiesbadener Tagblatto: Berlin W., Betobamer Str. 121 K., Fernfpr.: Amt Buhow 6302 u. 6203. Tagen und Alden weith bernnenmen.

Dienstag, 19. Dezember 1916.

Abend-Ausgabe.

Mr. 618. - 64. Jahrgang.

Dordringen in der Nord = Dobrudscha gegen die untere Donan. Wieder über 1000 Ruffen u. Rumanen gefangen.

Weitere Kampfe öftlich der Maas.

Der Tagesbericht vom 19. Dezember. W. T.-B. Großes Dauptquartier, 19. Begember. (Amtlich.)

Weftlicher Ariegsschauplat. Heeredgruppe Kronpring Aupprecht. Auf beiben Somme-Ufeen wurde bas Geschütz- und Minenwerserseuer vorübergebend lebhafter.

Rorbweftlich und nördlich von Reims find frangofische Abteilungen, die nach ftarter Feuervorbereitung gegen unfere Geaben vorgingen, jurudgetrieben worben.

heeresgruppe Aronpring.

Am Radmittag fteigerte fich auf bem Oftufer ber Da a 8 ber Feuerkampf. Die Frangofen geiffen ben Frifes . Walb an. Die vor unferer Stellung liegenbe Chambrettes Fe blieb nach Rahkampf in ihrer Sand. An allen anderen Stellen ber Angriffsfront wurden fie abgewiefen.

Secresfront des Generalfeldmarichalls Bring Leopold von Banern.

Sublich bes Rarves. Sees und füblich ber Bahn Tarnopol. Blocsow nahm zeitweilig bie Artiflerietätigleit gu.

Front bes Generaloberften Ergherzog Jojeph. Am Gutin-Tomuatel in ben Balbtarbathen wurben ruffifche Patrouillen, an ber Baleputna-Strafe Angriffe eines ruffifchen Bataillons abgefchlagen.

Deeresgruppe bes Generalfeldmaricalls von Madenjen. Bei Teiltämpfen wurden in ben beiben legten Tagen über 1008 Ruffen und Anmänen gefangen eingebracht und viele Fahrzeuge — meift mit Berpflegung belaben — erbeutet.

In ber Rorbbsbrubicha hat ber Zeind feinen Rudjug über zwei ausgebaute Stellungen hinaus norbwarts fortgeseht. Die Armee bringt gegen bie untere Donan bor.

Magebonifche Front.

An der Strum a Batrouillenunternehmungen, die für bie bulgarifden und osmanifden Truppen gunftig ausfielen.

Der erfte Generalquartiermeifter: Ludenborff.

Der deutsche Abendbericht vom 18. Dez.

W. T.-B. Berlin, 18. Dez., abends. (Amtlich.) An West. und Oftfront nicht Wesentliches. In der Walachei Neinere für uns günftige Kampfe. In der Rordbobruoscha ift die Linie Bababag . Pecis neaga überschritten.

Die untere Donau.

Bon Oberft Immanuel.

"Die in der Norddobrudicha stehenden russischen Truppen haben ihre Stellungen geränmt." Sie sind bis über die Linie Babadag-Bezineaga zurückgetrieben. Bir erinnern uns, daß dies ganz die gleichen russischen Streitkräfte sind, die, als Rumanien Ende August 1916 seinen Todessprung tat, den großen Siegestaug durch die Dobrudscha nach Bulgarien hinein auf Warna machen sollten. Bon dort hofste man nicht mehr weit die zur Berbindung Sosia-Konstanti-nopel und die Zum Bosporus zu haben.

Der ruffische Rüdzug aus der Dobrudicha ist ein itrategisches Ereignis ersten Ranges, denn er bedeutet den Berzicht der russischen Secresscitung auf seden weiteren Angriffszedanken von der Balkantalbinsel und die Umkehr zur Berteidigung der Woldau und des eigenen südrussischen Gebietes.

Die kraftvolle, trot aller Schwierigkeiten des Geländes und Weiters jede Gegenwehr vor sich niederwerfende Berfolgung, die Madensen nach der Einnahme den Bukarest über die Jalomita aufnahm, und das Borderingen der 9. Armee über Buzen binaus gegen den unteren Sereth haben die Kussen zu diesem Rickzug derankakt.

So riidt das M ii n d u n g s g e b i e t der Donau in den Bordergrund der allgemeinen Aufmerkamkeit. Die Lonau, dieser in seinem Oberlauf dis Bien binaus urdeutsche Strom, hat das Schickfal vieler anderer Ströme, daß er sich vor seiner Mindung in mehrere Arme veröstelt und ein sumpfiges Riederungsland von böchst schwieriger Gangbarkeit bildet. Bei Galat dendet sich die Donau an der Stelle, wo von links her der Sereth einmündet in einem icharfen Bocen aus der bisher südnördlichen Stromrichtung nach Often und bald darauf an der Einmündung des Pruth nach Südosten, jeht dem Schwarzen Meere zustließend. Der Hauptarm des Stromes hat dei Galat eine mittlere Breite von 700 Metern bei einer Tiese von 20 bis 40 Metern. Etwas weiter untervald, dei dem auf der Dodrudschaleite gelegenen Tultschaft (Tulcea) teilt er sich in große Mindungsarme. Dier beginnt sein "Deltaland", das eine mehr als 2500 Cuadrastisometer große, sür Truppenbewegungen äußerst schwierige Sumpswildnis darstellt. Schilswaldungen von drei Metern Höhe, durchschnitten von Fluszarmen, Seen und Morästen, sind noch heute die Beimat von Seevögeln, Wölfen und Büsseln. Die beiden Hauptarme — im Süden der St. Georgsarm, im Norden der Kilia-Arm — liegen von der Meeresküste Vt Kilometer außeinander. Der eigentliche Schisfahrtsweg ist der fanalisierte, unter Aussicht der Donausommission stehende mittlere Arm, die Sulina. Bis 1878 gehörte die Donaumündung dis zur Kilia der Türset, das Kordusser war rumänisch. Im Berliner Kongreß nötigte Rußland den Rumänen die Dobrudscha und damit auch die Donausümpse auf und nahm sich dafür das rumänische Besarabien dis zum Bruth und zum nördlichen Mündungsarm der Donau.



In allen Sürfentriegen hat die Strede von Braila dis Tultscha als übergangspunkt der Russellen is Tultscha als übergangspunkt der Russellen is und der Dobrudscha eine entickeidende Kolle gespielt. 1828 erfolgte der übergang von Satunovo nach Jakticha, nicht gestört von den Türken, aber äußerst erschwert durch das sumpfige Gelände. Nakticha, heute ein bedeutungsloses Städtigen, ist, nebendei bemerkt, als "Fatinisa" bekannt. Im Krimtrieg (März 1854) überschritten die Kussen ohne Widerstand die Donau gleichzeitig an drei Stellen, bei Braila, Galah und Tultscha. 1877 sand ein übergang zwischen Braila und Galah nahe der Serethmündung statt. Die Türken konnten ihn nicht verwehren und räumtben die kleine Festung Watschin.

Braila ist ein wichtiger Aussuhrhafen Rumäniens für Weizen und Olgewächse, eine Stadt von fast 60 000 meist bulgarischen Bewohnern. Die ehemals bedeutenden Festungswerke sind zerfallen. Die Stadt, die dis zum Jahre 1883 Freihafen war, liegt südlich des

Galat bat eine geschüttete Lage, denn es wird gegen die Balachei hin duch den Screth-Abschnitt gedeckt, liegt aber iehr nahe hinter ihm. Die fast 75 000 Einwohner zählende Stadt war im Frieden nicht befestigt und ist der Mittelpunkt der Donauschikkahrt, wo in der Regel bedeutende Borräte aufgespeichert sind. Galat hat in den Türkenkriegen viele Kämpfe erlebt und war 1855 bis 1857 von Osterreich besett. In Galat bereinigen sich große Bahnlinien von Bender (Odessa), Jash, Tichernowig, Buzen und Bukarest.

Keni, der ruffische Donauhasen, hat sich trok aller Bemühungen Ruhlands im Bettbewerd zegen Galab nicht entwickeln können. Seine militärische Bichtigseit liegt in der Eisenbahn, die dier von Render (Odessalber an die Donau trifft, und in der durch die Kriegsgeschichte erwiesenen Ubergangsmöolichkeit über diesen Strom. Abwärts Reni sind die Geländeberhältnisse sür ein solches Unternehmen schwieriger, da sich der Strom vielsach verzweigt und auf dem Korduser von ausgedehnten Secn begleitet ist. Dei Ismail-Lultscha liegen die Berhöltnisse günstiger. Dier ersoch Suworow 1790/91 blutige Siege über die Türken. Daß selbst ein Riesenstrom wie die Donan nicht unüberscreitbar ist. deweist die Bergangenheit ebenso wie die allerzüngste Zeit. Unternahm doch erst fürzlich Mackensen seinen übergang über die Donan bei Svistov, während die Bulgaren in den letzen Tagen an vielen Stellen übersehen konnten.

Rumanien und Derbun.

Die fortidgreitenbe Berfolgung in Rumanien

Der militärisch belanglose, politische Charafter des Borstofies bei Berdun.

W. T.-B. Berlin, 18. Dez. Trop Regeawetter und bobenlofer Wege macht die Verfolgung ia der On-Walachei rasche Fortschritte. Die Trümmer der rumäuschen Armee werden nnauschaltsam in das kann 80 Kilometer breite Vierech hineingetrieben, das im Osten von den Donan fümpfen, im Westen von dem Gebirgsstod der Karpathen und im Rorden vom Sereth begrenzt wird. Aussichtsreicher Widerstand in diesem flachen, von dem Buzen-Fluft durchslossenen Gebiet ist nicht mehr wahrichein lich, seitdem dieser Fluft in breiter Front von den Versolgern überschritten worden ist. Die einzige größere Stadt, die die Rumänen in diesem Gebiete noch bestigen, ist Ramnien-Garath. Die Städte Braila, Galan und Foscani gehören geographisch und strategisch bereits zur Serethstellung.

In ber Dobrubicha trieben bie Bulgaren bie Auffen bis füblich Bababag. Die Front ber Berbundeten hat nunmehr bie größt m 3 glich fte Berfürgung um 900 Rilemeter erreicht.

Die Lage auf bem west lichen Kriegsschanplan ist, von totalen Rämpfen abgeseben, unverändert. Der Vorftog der Franzosen bei Berdun ift nichts als eine politische Dem on firation und kann auf die Gesamtlage keinen Einstug ausüben. Die Bilanz des Jahres 1916 wird für die Franzosen durch den geringen verlichen Erfolg nicht gebesser. Nach monatelangen blutigen Kämpfen und schwerften französischen und englischen Bertusten ift die Front in Frankreich und Belgien, dis auf minimale Anderungen im Dezember, bieselbe wie im Dezember 1915.

Der rumanische Miederbruch. Ruffifche Geftanbniffe.

Stockholm, 19. Dez. "Mußtij Invalid" schreibt: 30 Berst öjtlich von Bukarest besindet sich dichtes Urwaldgebiet, bessen Unwaldgebiet, bessen Unwaldgebiet, bessen Unwaldgebiet, bessen Unwaldgebiet, bessen Unwaldgebiet, bessen Unwaldgeboch von dem Feinde ohne Schwierigkeit genommen. Schwierig wurde die Lage durch den Berluft Buzeus, den seitzer strategischen Sisendahukorenpunkt des rumänischen Kestegebietes, der unter allen Umständen sestzuhalten gewesen ware, da er die einzige Berbindung mit der Woldau derstellt. Rumänien besaß ausgezeichnete Barrieren, um ten Feind aufzuhalten. Die Jalomita-Linie, die langst start ausgehaut war, hätte ein Hindernis sur Wochen bilden können. Die rumänischen Truppen fluten gegenwärtig zurück, besinden sich aber tattächlich in schwieriger Lage. Die insolge der Frontberkürzung eingetretene Versicht ung der Linie dermehrt noch die Schwierigkeiten. Wir icht ung der Linie dermehrt noch die Schwierigkeiten. Wir können ums also darauf vordereiten, daß aus der Lage auf dem rumänischen Kriegeschauplab auch uns erer Armee tedenten de Schwierigkeiten entstehen.

Der rumänische Generalitab über die Gründe der deutschen Erfolge.

(Drabtbericht unferes S. Conberberichterftatters.)

S. Sischholm, 19. Dez. (Eig. Drahitericht. 36.) Der rum än i sche Generalitob gibt in der "Independence Rossmaine" bekannt: Allenthalben hört man die rumänische Heeresleitung tadeln, daß sie ungenügend gerüstet habe und die seindlichen Pläne stets salsch einschätzte. Demgegenüber sei seitgestallt: Die deutschen Ersolge beruben vornehmisch in der deutschen Rassen fon agentrierung von schwischen Kassen in der deutschen flugte die sich nieden über legen heit. Die Aumänen waren außerstande, rechtzeitig die seindlichen Truppenensambungen aufgudesen.

Die Stimmung in Bufareft

Sofia, 18. Dez (3b.) Der "Bester Llohd" berichtet: Bukarest gewöhnliches Aussichen. Allerdings an Stelle des überschäumenden Genießens ist beträchtliche Rene getreten und was man von dieser Stadt nie gewohnt war, die Bedolkerung arbeitet. Furcht-

bar hat die Stadt in den letten Wochen bor der Beseitung unter den Wirkungen der Beppeline gelitten. Die Krantenhaufer find gepfropft boll von Berwundeten. Sotels und Privathäuser find in Spitaler verwandelt. Die Läben find burchweg geöffnet. Das Gelb ber Bierbund. Ianber wird antanbolos angenommen. Der Berwaltungsbienft arbeitet gut. Hm 7 life abenbe werben bie Gefchafte und die Raufladen geschloffen. Die Bevölferung von Bularest ift zufrieden, den schweren Kriegbiorgen entgangen zu fein. Marghiloman, Carp und Arion und andere Bolitifer fend in der Stadt verbflieben. Die Wohnungen der geflüchteten Bratianu und Lafe Jonescu find versperrt und amtlich verfiegelt. Marghiloman und Carp haben bem Generalfeld-marfchall b. Raden fen Bestuche abgestattet und ihm für fein freundliches Berhalten gebantt.

"Chrlos Die, Die Rumanien ins Unglad fturgten." Berlin, 19. Dez. (3b.) B'im rumantichen Rieberbruch fchreibt eine Jaffber Beitung: Es gibt feinen Rumanen, der nicht alles getan batte, mas in seinen Kräften fand. Aber ber Rampf überfteigt unfere Rraft. Rumanien firbt wicht chrlos, aber chrlos find bie, die es ins Unglud fturgten. Unfer Staatsleben befindet jich gegemoartig in einem fritifden Augenblid. Es mare Gelbstmorb und ein Verbrechen gegen uns selbst, wenn jemand Guhne tordern wollte wegen der Ereignisse, die sich jeht abspielen. Zwischen Bolf und Regierung muß völlige Solidarität terrschen. Reinungsverschiedenheiten dürfen zwischen ben einzelnen Regierungsmitgliedern nicht Blan greifen. Bir baben noch nicht alles verloren.

Das Friedensangebot. Gebitterung im ruffifden Boll über bie Berwerfung bes Friedensangebots.

(Drahtbericht unferes S. Conderberichterftatters.) S. Stodholm, 19. Deg. (Gig. Drobfbericht. 3b.) Bon burchairs zwerläffiger Seite geben mir über die Wickung ber abschlägigen Behandlung des deutschen Friedenbangebots durch Protowsty auf die russische Bedässerung solgende outhertifche Rochrichten gu. Die Bereffentlichung bes beutichen Friedensangebots in ber ruffichen Breife fand bei der Arbeiterbevollerung fowie in burgereichen Greeffen freudige Aufnahme. Die problerische Absage der Duma, besonders der Proflamation bes progreffiftischen Blods, welche beraits am Mbens der Beschlusfaffung in der "Weitschernafe Bremja" bekannt gegeben wurde, erregte ungeheure Erbitterung. Der Mbend, an dem der Dumadeschluß befannt gegeben wurde, war einer der au fgeregte ften Tage der ruffischen Kriegsgeschichte. In verschiedenen Kasses wurden impeadifierte Ersprücke gehalten, die in die Worke ausklangen: "Jagt die Dunn auseimanbec, die uns feinen Frieden gonnt Die Kriegsheber dürfen nicht länger schimpfen, els dis zum nächsten Morgen." Als die Duma sich neuerdings zur Gera-tung der Ledenschittelfrage im Taurischen Pelais versammeln wollte, fixunte eine ungeheure Menidenmenge bor bem hanse gusammen, um die Deputierten am Gintreben bes Gebanbes gu verhinbern. Der Rebner ber progreffift. fichen Blods wurde unit Stöden bedroft und Rufe erfonten: Bebt uns Frieden und Brot! Rieber mit ben Rriegsheipern! Rieber mit der verrätensichen Duma; sie lächt sich von ben Engländern beherrschen!" Die Erbieterung wurde besonbers baburch gesteigert, west die pogistischen Abgeordischen der ausgeschlichten wurden. Biele aus der Menge riefen "Latt Tichehibe fprechen, bas Bolf foll auch zu Werte kommen. Den Dumensbyeredneten gelang es nur mit geoßer Miche, meist burch hinter-türen, die Berhammlung zu erreichen. Der ungeheure Lärm denterte dis 5 Uhr fort, um welche Jest die Abgeordneten toieder in aller Heimlichleit die Berjammlungsräume derliehen. George Bebeutung wird der Tatfache beigemeffen, dis bie Bolige i nichts unternahm, um ben Glambol gu verbintern, im Gegenteil, es wurden gablieble Geheimpolis giften und Beamie ber Ochrana unter ber Menge benbachtet, welchen die Ausgabe sneefchrieben wird, die Bolise-ji im muug onegubundschien. Der Referent im Boligeidepartement des Ministeriums des Jameen, General Rurt off, tourbe am aleichen Abend telegraphisch zum Rapport ins Sauptquartier beschieben.

Der "allein maßgebenbe" Llond George. Die Borgange in ber Duma nach englischem Urteil von "feiner großen Bebeutung".

Dang, 19 Dez. Die Anficht, daß Mond George vorerft auf bie Befannigabe ber beutiden Friedensbedingungen bringt, wird allgemein geangert. Den Borgangen in ber Dum bas Friedensangebot abgelehnt bat, wurde feine große Bebentung beigelegt, ba Bloub Georges Saltung ollein maggebenb ift.

Beitere frangöfifche fogialiftifde Befchluffe für Berhandlungen.

Berkin, 19. Des. (gb.) Einen ahnlichen Beschluß wie die Sozialisten des Scine-Dspartements faste eine in Rimes tagende Berkammlung der sozialistischen Berkinigung des Departements Gard. Gegen eine von zwei Abgeerdneten verteidigte Theje ber Minberheit wurde eine Resolution angenommen, die die Regierung jur genauen Darlegung ihrer Rriegsgiele auffechert und fich für bie Bie-beraufnahme ber internationalen Begiehungen aus-

Die Haltung Italiens.

Berlin, 19. Des. (gb.) Bar Friedensbesprechung in Italien wird in verschiedenen Blattern fejtgeftellt, bag fein Redner im Parlament fich für unbebingte Ablemung bes Friedensangebotes ber Zentralmächte erflärte. Heute merbe Connino feine ErMarungen über ben Berfchlag ab-

Eine neue Auslaffung Conninos ju bem "hinterhaltigen" Schritt bes Bierbunbes.

Die italienische Regierung erhalt ein Bertrauensvotum.

W. T.-B. Rom, 19. Dez. (Drahtbericht. Agencia Stefani.) In Erwiderung auf verschiedene Rodner gab heute Sonntno in der Kammer eine Erklärung über die Auffaffung, die die Regierung im Gegenfat zu den verschiedenen Gerüchten von der Bedeutung des Schrittes ber feindlichen Machte für die Eröffnung bon Frieden everhandlungen und von der Rote ber feindlichen Staaten hat, beren Tert gur Kenninis ber Kammer gebracht worden ist. Sonnino führte aus: Es find feine bestimmte Borichlage vorhanden, außer ben allgemeinen Borichlägen, die Friedensverhandlungen zu eröffnen. Wenn darüber hinaus Borichläge ge-macht worden wären, dann würden wir erwägen, was dem entsprechend zu tun wäre. Es wäre nicht praktisch und auch nicht ernsthaft, heute darüber Erörterungen zu pflegen. Ubrigens wird kein Berbündeter die Bedingungen in Erwägung siehen können, die ihm in der für ihn allein bestimmten Form angeboten waren. Im öffentlichen Interesse und auf Grund der den verbundeten Regierungen ichuldigen Rudfichten fann ich Ihnen nicht mitteilen, was fich auf den Inhalt der Antwort bezieht, die wir auf diesen Schritt der feindlichen Mächte erteilen werden. Die Antwort wird veröffentlicht, sobald darüber ein Bernehmen ge-troffen worden ist. Wir alle wünschen sehn-süchtig den Frieden, und zwar einen dauerhaften Frieden, aber wir nehmen als dauerhaften Frieden eine festgelegte Regelung an, deren Dauer nicht von der Festigkeit der Ketten abhängt, die geschmiedet sein könnten, um sie einem oder dem anderen Bolke angulegen, fondern bon dem gerechten Gleichgewicht zwischen den Staaten, von der Achtung des Grundsates der Rationalitäten, bon dem Bölkerrecht und den Grundsäten der Menschlichkeit und Livilisa-tion. Wir streben in keiner Beise nach irgend einer internationalen Regelung, Unterjochung oder einer Borberrichaft ober Rezelung, die die Bernichtung von Böllern ober Rationen bedingt. Angesichts des ernsthaften Berichlages für bestimmte Grundlagen von Ber-handlungen, denen die oben dargelegten Forderungen der Gerechtigkeit und Zivilisation Genüze tun könnten, wiirde sich niemand von vornherein weigern, darüber au verhandeln. Aber bis jest zeigt sich auch im ent-ferntesten nicht, wie diese Bedingungen im gegenwär-tigen Folle sich verwirklichen. Es sind soaar sehr viele Dinge vorhanden, die auf das Gegenteil hindeuten. Sonnino schloß, indem er die Kammer beschwor, die Beratung nicht mit der Botierung irgend einer Tagesordnung zu beschließen, die die Bermutung gulaffe, daß Italien in der Aufnahme des von Deutschland gemachten hinterhältigen Schrittes eine von den Berbündeten verschiedene Haltung einnehmen könnte. Demgemäß forderte Sonnino die Kammer auf, der Regierung in der Tagesordnung ihr volles und ganzes Bertrauen auszudrücken. Einzelne bedeutende Stellen der Rede Sonninos wurden mehrfach durch Beifall be-fonders bervorgeboben. Ihr Schluß wurde mit einer eindrudsvollen Kundgebung aufgenommen. Durch Buruf murde der Anschlag der Rede beschlossen. Boselli erklärte seinerseits, das die Kammer die einfache Tagesordnung beschließe mit dem Ausdruck des vollständigen unbedingten Bertrauens. In namentlicher Abstimmung wurde die einfache Tagesordnung mit 352 Stimmen gegen 41 Stimmen

Der Baitfan und ber Friedensborichlag.

Br. Jugans, 19. Dez. (Gig. Drahtbericht. 36.) "Secolos fineidt: Der Catifan bullt fich in undurckbringliches Silmoigen über ben Friedensborichlag Bemerkenktrent find bie häufigen Konferengen des Papites mit gahlreichen Burdindlen, fowie bas Buffromen vatifanischer Diplomaten, ber Gefandten Belgiens, Inglands und Spaniens. Alle Berhandlungen werben vom Bapft und bem Staatsfefreide perfamlich geffiftet.

Freundliche Beurteilung in Spanien.

W. T.-B. Mebrib, 18. Det. Griffpruch von bem Bertreter bes Biener R. und R. Telegr.-Rorrefp.-Bureaus. Das Friedensangebot ber Mittelmachte findet in ber Berollerung und in ber ben Mittelmöchten freundlichen Preffe gute Aufnahme. Auch die biefen Rachten feindliche Breffe ftellt bas Angebet als einen gefchidten biplomatifchen Schach sug hin Der Brafibent ber Rammer Bill-mueba außerte fich in einer Unterredung bahin, bag bas Friedensanerbieten ber Mittelmachte ben Regiecungen ver Ententemachte eine ungeheuere Berantmortung auferlege, meil ber Borfelag bon allen Bolfern gunftig aufgenommen werben burfte.

Wenn Ablehnung bes Friedensangebots. dann "Unterfechovte heraus!"

Die "Röln, Stg." ichreibt unter ber fiberichrift "Der Frieden in der Feuerbrobe": Wenn ans der gegnerischen Bresse immer wieder der Tadel ertone, daß wir in unserem Angebot unsere Kriegsziele nicht ge-nannt haben, so sei dieser Ladel ein bohes Lob der Beisbeit unserer Staatsmänenr, die sich im Gegensat au Asquith und den Genossen nicht dazu hergebeu. die Luft mit Zerschmetterungsfanfaren zu erschittern. Der deutsche Reichskanzler hat das Brin-zib des Rechts und der Freiheit aller großen und kleinen Nationen, auch der Freiheit der Meere auf sein Bro-oranum geschrieben. Die Regierungen des Bierbundes find davon überzeugt, mit ihrem Angebot die Serfiel-lung eines dauerhaften Friedens zu geben. Bei der lung eines dauerhaften Friedens zu geben. Bei der Ablehnung des Friedensangebotes beist es "U.Boote heraus". Kein Amerikaner soll uns daran hindern, uns den Frieden zu erzwingen, über den die Feinde mit uns nicht verhandeln wollen.

Die Lage im Westen. Die Bilang ber Sommefampfe.

W. T.-B. Berlin, 18. Dez. Die "B. 3. am Mittag" melbet unter ber überschrift "Die Kosten der Offenstwe". Der französische Funkspont von Ihrn von 12. Dezember 1916 bringt unwahre Zahlen über die Berluste beider Gegner an der Somme, denen von völlig zuverlässig er militärischer Seite solgende Zahlen entgegengestellt werdent Die Gesantberluste der Arangosen und Engländer seit Be-ginn des Arieges betragen: Franzosen 3 800 000, Engländer i 300 000, an fammen 5 100 000 Mann. In diesen auf ficherer Grundlage rubenden gahlen find die Berlufte der brannen und schwarzen Franzosen und Engländer picht einbegriffen. Da diese ferbigen hilfsvöller von jeber mit Borliebe bei gröheren Angriffen eingesetzt werden, er boben fich die Berluftaiffern unferer Feinde im Beften mabeicheinlich noch um mehrere hundecttaufenb.

Seit bem 1. Juli murben in ben Somme-Rimpfen 104 frangofifd-englifde Divifionen eingefest, die von allen Teilen der Aront zwischen Meer und Schweiz herangezogen worden find. Der größte Teil dieser Divisionen trat nach kurzer Rube zum zweiten, britten und vierten Male in die Front, so daß insgesamt 298 Divisions-ensätze zu rechnen find. Die französischen Berluste an der Somme find bis Ende Robember auf minbeftens 250000 Mann zu beranichlagen, jene ber Engländer auf 550000. Dabei bieften bie Frangofen feit lamer Beit fich bon grokeren frangöftid-brittiden berluftreichen Angriffen gurud. Die Gefamtverlufte belaufen sich fomit nach borficitiger Berechnung auf minbestens 800 000 Mann und überft eigen bemnach weit bie bon unferen Feinden errechnete Rahl von 690 000 Mann beutf her Berlufte an ber Comme, bie in Birfichteit erheblich unter einer halben Million bleibt, mobet gu bebenten ift, bag etwo 76 Brogent aller Bermundeten Dank ber voetrefflichen aratichen Bflege und bem hohen Stanbe ber arzelichen Biffenicheft in Deutsch-land in verhaltnismäßig furger Beit tampffabig wieber gur Front obrüden.

Der guruderoberte Chambrette-Sof.

Br. Genf, 19. Dez. (Gig. Drobidericht. 36.) Der gestern von den Deutschen gurückeroberte Chambrette. Hof bor Benbun wurde im echen Bulletin Rivelles als befonders wichtig bezeichnet.

mit der staatsichen Neuordnung abgefunden. Bon Hocat beiben Goonen fteht ber füngere bollig auf beutscher Seite der ättere, Hans im Schnadenloch, bringt in ergreifenber Beife die Zwitterstellung des zwischen beutschen und frangos ichen Kultursbeafen fich dewegenden Stäffers zum Ausbend. Im behten, bei Beginn des Weltfriegs spielenden Aufzeg reift er fich, nochbem bie Che ichon vorther burch feine leibenichefts lide Hirmeigung zu einer Frangöfin getrilbt worben, van feiner eblen deutschen Gattin los. um über die Bogsfen zu flächten und als Krieger in Frankreichs heer einzubreites. Trob des national-beiffen Gegenstandes rogte fich in der gu horenschaft leinerlei Biverspruch, weil man flor empfant, bal hier ein echter Dichter bie Dinge gu meiftern fich bembis hatte. Freitich emvies fich bas Schaufpiel nicht burchweg all buhne mirffam, abe: es ift beachtenswert bund viele feines pfindiologischen Büge, geittreiche Dialogführung und fprache liche Schönheit. Die Litelrolle wurde von herrn Riopfer, die beiben weiblichen Harpinollen ben den Damen Fuchs und Seife verzüglich bergeftellt.

Kleine Chronik.

Bitbenbe Runft und Mufit. Aus Gerlin wird von enthafichtifchen Erfolgen gemeldet, welche bie belonnte Rolaratur-Soubrette Fricha Ciemert. Michels in ihren neweiten Liebensbenden errungen bat. Namentiich burch bes Bortrag sierlicher und gragidier Lieber hat diese eigenariss Legabte Sangerin bei anderleiener Stimmfultur aufs leb bulboine goisticit.

Unterhaltungsteil.

Aus Kunff und Teben.

= Konzert. Das fünfte Konzert im "Berein ber Erünftlerund Runftfreunde" gestern abend hatte bas Dreibener "babemann . Quartett" nach Biesbabin geführt. Es besteht gurgeit ans ben herren Gustav hane : mann (1. Bioline). E. Barnas (2. Bioline), A. Spih : ner (Giola) und Georg Bille (Cello). Es ist eigenelich dos riffunlichst bestennte Petri-Quartett, das nach ben Tob bes bernn Bebel in herrn havemann einen menen Filhrer und fourit and einen neuen Namen exhalten bat. Mis Solifi längit geschäht, erwies fich Herr Havennenn auch als vorzäglicher Kammermusikspieler, ber, ohne ausbringlich zu wirfen, boch stebt seine Gigenart den anderen auszugwingen versteht. Alle vereinden sich zu einem Congichonen, spielfrembigen Griemble, bas in bezug auf zhithmildie Geschlossenbeit und reicher Parbengebung Auferordentliches leiftete. Die Russifter frieften guerft bas Quartett in 6 - Dur Op. 78 Rr. 1 bon & a n bn : the Edithe im beschwingten Tempo und flotten Zugeeffen, has Magie mit feefentoller Tongebung und bas Remiett mit feischem Humor. Gine Messterkeift ang war auch die Durbietung bes A - Roll - Quartetts von Brabms, bab in vergeiftigter Auffaffung, burchfichtiger Marbeit, eindringsichtster Lebenbigteit der Dorstellung geboten tourde. Zwifchen Hondu und Brohms gab es als Reuheit em Ouertett in HARoll Op. 18 bon Botho Sigtnart, der der nietiger Zeit auf dem Felb der Chine ge-

fallen ift. Das Manaschone Werf eibt fich in allen Teilen ungegwungen und natürlich. Menn es auch gerobe feine padende, geoß geschwungenen Gebonsen aufweist, ihm es hier und da troff auch an der rechten twetvärtsbrängerden Entwicklung mangelt, bietet es bach viele Einzelheiten, die burch finnlichen Managonia das Ohr ohne weideres gesangen nehmen. In ersten Sab wirdt ber bundel gestimmte, abmungsschwere langfance Teil bei Beginn ber Duschführung besonders eindeunglich. Das frimmungevolle Bargo erklingt im reinften Bohllant. Sehr wirfungsvoll ift auch bas Rennett wit einem eigenacticen Bissilato-Fragato. And der etwas ausgebehnte Schuffas im Bariationenstil weist viele gelungene Momente Das neue Bert jand eine febr girnftige Aufnahme. Die pier Rimfiler wurden burch reichsten Beifoll ausgezeichnet. s.

* Aus ben Frankfurter Theatern. Die ichmierigen politifden und gesellschaftlichen Fragen des Elfag, deffen gut bentichgearteter Bollvichlag auf der Grenze zwischen zwei großen Staatskörpera ein nechselvolles Geichad erlebt bat. wird in dem dramatischen Erstlingsvort des jungen, bisher mur als Lyriser besammen elsässtichen Dichbert Roué Schidele aufgerollt. "hans 'm Schnatentoch" betibelt fich bas vieraftige Stüd, bas am Montag im Frankfurier Renen Theater bei feiner Brauffahrung eine beifällige Aufmahme fand. Schidele versucht, die aus ber einenortigen Stellung bes Benbes mit feinen mannigfachen Erinnerungen an die frangösische Zeit emoodssenden Brobseme an dem Schickfal einer elfössischen Gutobesidersamilie darzu-legen. Die alle Mutter Manhanger dat fich innerlich nach nicht

Der Krieg gegen Rugland. Die Bevölferung bes öfterreichifchungarifchen Offupationegebiete Lublin.

W. T.-B. Lubtin, 18. Dez. Das Generalgouvernement teilt ust, daß die am 15. November veranstoliete Zöhlung der anweierden Zivildevölkerung des österreichischen Offupationsgebiets die Gesantzahl von 8 490 476 Berjonen ergab, babon find 1 656 400 männliche und 1 839 076 weibliche Einwohner. Die durchschnittliche Besofferungebichte beträgt 81 ffer ben Ouobvoifisometer.

Stadtmahlen.

W. T.-B. Lublin, 18. Dez. Bei ben Stadtmablen der zweiten Kurie wurden gewählt: In Kielce fechs Kandidaten ber jubischen und zwei des bereinigten Bahlfomitees, zwei Sogialiften und Bertreter anderer Borteien ber Linken; in Berrifau: fünf Kandibaten des jüdifchen, drei des unparteilfcen, einer des vereinigten und einer des foglatistischen Wahltomitees; in Rabon: gebn Kandibaten bes Wahlfomitees ber vereinigten Bactelen.

Die Ereigniffe in Griechenland.

Die griechischen Truppenberichiebungen. (Drahtbericht unferes Kr.-Conberberichterftatters.)

Kr. Genf, 19. Dez. (Eig. Dochtbericht. 36.) Die Teke-graphenagentur Information meldet: General Sarrail findet das Versprechen König Konsmusius urgenügend. Die Enternte besiche keine Möglichkeit, über die griechischen Truppenderschiedungen eine Kontrolle ausguüben. Dinisterprässdent Lombros verspreche nur, die Aberführung der Truppen werbe beschleunigt werben, aber schon ber Waggon mangel könne die Ansführung des Berkroechens um Monatsjuift bergögeen.

haftbefehl gegen Benizelos wegen Sochberrat?

Ħ

er

er

116

ep

bit :

Fern

nis-

00.

rest

tete

me,

ent

fap:

ber

bens

MBC

cité.

off eigt

ecth tratt

gu Sur bak nûti

unes

ond)

Disc

1120

064

Scott

W. T.-B. Loubon, 19. Dez. (Draffbericht.) Renter meldet aus Alhen, daß die Regierung des Königs Konstantin einen Saftbefeh! genen Benizelos megen Sochberrats ausgefertigt habe.

Beichräntte Brotvorrate in Athen.

Die Bahl ber verhafteten Benigeliften.

Rotterbam, 19. Dez. "Duilh Chroniele" melbet aus Griechenland, daß in Athen 3000 Genizelisten berhaftet wurden, de ihnen Hochverri zur Last gelegt wird. Wegen der Blodierung musse Athen sich mit Brotrationen bescheiben. Athen, Biraus und andere Städte in der Rabe follen nur für 14 Tige Brotgetreibe haben.

Die Lage noch nicht fur die Entente bernhigend!

Berlin, 19. Dez. (3b.) Zwei griechifche, mit Brot beladene Schiffe, die Die Blodade zu durchbrechen versuchten, wurden berfentt. In Batras ift ber Rame Benigelos, ben man einer Straße gegeben batte, wieber abgeändert worden. Die Einwohner von Bolo hoben das Benigelos berliebene Chrenburgerrecht wieber auf. Ein Gefanbter ber Entente fprach fich bahin aus, die Lage fei alles andere cher als beruhigend.

Ereignisse zur See. Ein großer englischer Aferbetransportbambfer verfeuft.

W. T.-B. London, 19. Dez. (Drahtbericht.) Die Abmiren bitat beilt amtlich mit: Der leere, nach Weften fahrende briffice Bferbetransportbampfer "Ruffian" (8825 Bruttoregistextonnen) ist am 14. Dezember von einem Untecseeboot im Mittelmeer verfauft worden. 11 Mann der Bofahung und 17 amerikanische Mankfiertretter wirden ge-

Der Krieg der Türkei. Der amtliche türkische Bericht.

W. T.-B. Ronftantinopel, 18. Dez. Mmtlicher Deeres.

bericht bom 15. Dezember:

Un ber Tigris-Front befdiest ber Feinb wirtungelos unfere Stellungen bel Geltabie. Gin feinbliches Fluggeng, bas zwifchen ben Infeln Imbros unb Tenebos binwegflog, murbe unter bas Beuer ber feinblichen Berftorer genommen und abgeichoffen. Rein wichtiges Greignis auf en anberen Fronten.

Der ftellvertretenbe ottomanifche Dberbefehlihaber.

Mus den verbündeten Staaten. Raifer Rarls Reife an die Gubweitfront.

W. T.-B. Wien, 19. Doz. G. M. der Raifer ist heute früh von einer mehrtögigen Reise an die Front nach Wien zunüdgelehrt. Die erste Fahrt des jungen, oberften Kriegsherrn hat den dewen Toupen und der bewahrten Kriegsmorine gogolien, die teene Wacht an der Sidworftfront halten.

Gelbzengmeifter Frante.

W. T.-B. Wien, 18. Des. Gestern früh ift hier der Kom-mandant des militär-geographischen Instituts Feldgeugmeister Otto & rant im Alter von 62 Jahren geftorben.

Die Forberungen der Teutschnationalen Nieberöfterreichs.

W. T.-B. Bien, 18. Dez. Wie die "Barlamentarische Rospejpondeng" mitteilt, find gejtern der Sandesparteitag der Deutsch-Rationalen Rieberöfterreichs fatt, wobei der Bor-fisende Reichsratsabgeordneter Weder am Schluß feiner Begrüßung samfprache Geiner Majestät den Dant der Beddltenung bes beutiden Stammlanbes Rieberofterreich für das Friedensangebot ausdrückte und unter fürmischem Beifall die Abfenbung einer Gulbigungsbepeiche an ben Raifer boolding. Sienauf wurde sinftimmig eine Emtschliefung angenommen, in der die Rotmendigfeit der Schaffung eines teutschen Blod's beiont und die Regierung aufgefordert wird, alle Boraussehungen für eine gedeihliche parlaments aische Lätigleit, die Sonderstellung Galiziens, die Aweiseinieltung in Göhmen, die deutsche Sprace als Staats- und Bermaltungsnotvendigkeit und eine die Arbeitstätigleit des Barlaments fichernde Geschäftsordnung zu

Aus Stadt und Cand.

Wiesbadener Nachrichten.

Freiwillige por! Baterlänbifder Dilfibienft.

Aufforberung bes Kriegsamts gur freiwilligen Melbung gemäß § 7 Mbfan 2 bes Gefenes über ben vaterlanbifchen Bilfobienft.

Hierzu gibt das stellvertretende Generalkommondo des

18. Ermeeforps nedflebenbes belinant.

Gine nachbrückliche Förderung ber Biunen-ich iffahrt ift nowvendig. Diesem Zwed müssen auch die Fraste, die auf Grund des Gesehes über den voterländischen Hilfsbienst zur Verfügung siehen, in erster Vinie bienstbar gemadit merben.

Die Betätigung folgender Berufoftanbe in der Binnenichiefahrt ift bringend erwünscht:

Alle in Schiffahrts . und hafenbeirieben erfosternen Berfonen des Innen- und Augendienstes, wie: Geschäfteinhaber, Lussmannische und technische Geschäftsführer und Angestellee, Schiffderperten, kapitäne, Schiffs-führer, Steuerleute, Motorbootkährer und -Moschinisten, Bergungsfachleute, Fischer, Deiger, Flöher, Terner, Matrofen, Schiffer, Schiffsmaschinisten, Schiffslöche und Aufwartz-perfonal, Kanal., Schleufen. Brüden- und Fährperfonal, Treibeldienstbeamte, Bierbetreiber, Ranalichiffahris- (Umichlag-, Lagerhaus- und Kaischuppenbeamte, Berwalter, Auffeher, Vorarbeiter (Schewerleute. Stoner, Zähler) und Arbeiter, Kranenführer für elektrischen und Donnpfbetrieb, einschließlich Hoch- umb Schiebebahnen, Elevatovenführer, Schiebebühnenführer.

Alle Silfsbienfipflichtigen, die zur Beschäftigung in den genannten Berufen geeignet und bereit find, werden hiermit zur balbigen freiwilligen Melbung für bie Bimmenfchiffahrt bringenb aufgeforbert.

Die Melbungen find mit entsprechenben Beugnissen und Befühigungsnachtneisen am das suftandige Begirts. tommando bis gum 28. Dezember 1918 zu richten.

Der Rreibtag bes Lanbfreifes Biesbaben bat in feiner lepten Sitting die Herren Landrat Kammerherr b. He im burg, Geheimer Kommerzienrat Hummel, Oberbürger-meister Bogt und Hosjägermeister Kammerheren von Branbis au Wogeordneien zum Kommunollandtag gevählt. Die Einzichtung einer Kreisturnimpeltorftelle wurde bis zur Geledigung des nächsten Kreistauskaltsplans verlagt.

Bur Musgabe ber Januar-Sleifchfarte wird bom ficbeifchen Fleischamt noch zur Ergänzung der Anzeige in der vor-liegenden Aummer bemerkt, daß selbswerständlich die noch nicht benutien Rarfen für ben biesmöchigen Welichbegug gurüdbehalten werden bitrien. Abzwiesen ift also nur der Stammabfchnitt.

— Berechtigte Beschwerbe wied über das viel zu schnelle Feshven der Straßendahn zwischen den Haltestellen der Rungsürche und der Bleichstraße gestährt. Wiederholt ist es bort zu Unfällen gekommen, dieser Toge erst wieder geriet ein tonsbittummer Mann unter einen Motorwagen und wurde gientlich erheblich berleht. Auch menn in biefem Well bie Strafenbahn teine Schuld treffen follte, fo sprechen doch anbere Ersahrungen bafür, daß die große Jahrgeschwindigkeit der "Gleftrischen" gerade auf dieser Stoede eine Gosahr filt bas Bublifum bebeutet.

- Lebensmide. In seiner Wohnung an ber Dehheimer Strafe bat fich gestern ein Gewerbegehilfe mittels Gadvergiftung das Leben genommen. Der Mann ist verheiratet.

- Stäbtifche Bolgverfteigerung, Geftern fand im Difteilt "Unteres Babuhols" die erste ftabtifche Dolgbersteigerung bie-fes Winters statt. Die erzielten Breise woren gang aufgerordentsich hohe und übertrofen biejenigen des Borjahres, abwohl auch diese schon gang respetiable waren, noch bis um bas Doppelte. Erzielt wurden die falgenden Durchichnitispresse. für Buchen Scheiholz 64 M., für Buchen Knüppelholz 66 M., für Eichen Scheiholz 60 M. und für Eichen Knüppelholz 52 M. 100 Rlofter, ferner für Buchen-Bellen 31 M. pro Dunbert. Bur einzelne Nummern Scheicholz murben mehr als 70 MR. exlioft.

- Mifftanbe auf bem Wochenmarft. Den berichiebenen Misständigkeiten, welche sich in lehter Zeit beim Betrieb bes Bochenmarkes gezeigt haben, gedenkt die Stadt, wie wir zuverläffig hören, in der Art entgegengutreten, dif fie den ge famten Bareneinkauf zentralifiert bezw. felbst in die Hand nimmt. Die Interessenten sind bereits zu einer Bespoedung eingeladen. Schwierigkeiten, wenn auch nicht unüberwindliche, werden fich dabei wohl baraus ergeben, bag ein großer Teil ber Marktbezieher nicht in Wiesbaden angeseisen sit, sondern anderwäris wohnt und seine eigenen Waren von dort mitbringt. Die Gemühungen der Stodtderwastung, endsich in dem Durcheinander des heutigen Markverfehrs Ordnung zu schaffen, sind nur freudig zu be-geüßen, um so mehr, als der Wochenmarkt nobe daran war, feinem eigentlichen Broed entfremdet zu werden.

- Rattoffein, Die anfangen wollen, gu faulen, follte man, von allem Schlechten befreit, mit ber Schofe tochen, bann schälen und seinschneiben ober burch eine amerikanische Preffe treiben. Gehr bünn ausgebreitet, muffen fie möglichft fcnell trodnen, doch bei mößiger Bärme. Benn im Frühjahr die Kartoffeln anfangen zu feinen, wied fich ein auf diese Weise geschaffener Borrot als sehr nühlich exweisen.

- Berabgefeste Budingpreife. Die Firma Rarf Mers, Wilhelmfrozze bier, teilt uns unter Bezugnahme auf die Rotig "Eine erfolgreiche Magregel" in der letzten Sonntags-Ausgabe mit, daß sie bereits seit Mitwoch voriger Woche geninderts Büdinge zum Breis son 25, 80 und 85 Bf. je nach Größe — verfauft, welche Preise ben emnäßigten Girtaufspreifen enssprechered gegen die früheren Bertaufspreife eine Ermäßigung bis zu 70 Brogent bebeuten. Miso ift auch hier die "rudfichtelofe Ausbeutung der Kriegskonjunitur", von welcher in der halbamtlichen Mitteilung die Rede war, bereits burdsbrødjen. Es fcheint übrigens, als habe man unsere Nachschrift zu dieser Nitteilung berichentlich so ausgesast, als hätten wir dem hiesigen Lebenswittelhandel den Borwurf machen wollen, daß er die Kriegstonjunkter nudfichtslos ausbeate. Das ift uns gang und gen nicht eingefallen; es ift doch febr wold möglich, bas hier Büdinge unter rüdlichtelojer Ausbeutung der Kriegekonjunktur für 70 dis 90 Bf. verkruft werden, ohne dog darous den kiefigen Kleinhändlern ein Borwurf gemacht werden fann, weil fie es nicht find, die ben Breis auf diefe Bobe treiben. De Breistreiber find in der Regel nicht die Detoillisten, sondern gang andere

- Aufhebung ber Conntagofahrfarten. Infolge ber Ginfchraudungen en Material und Berfonel, die im Berfonengugvertehr Plat gegeiffen haben, ift, wie wir an amilicher Stelle erfahren, die Aufhebung der Fahrpreisermäßigungen unt Ausflugsverkehr für einen naben Zeitpunkt in Aussicht genommen. Die Sonntagefabriarten zu ermäßigten Beerfen werden bom 20. d. M. ab bis auf weiteres nicht mehr gut Ausgabe gelangen. Auch eine Einschränfung des Arlaubsbertehrs, von der jedoch die an den Kampffronden flehenden Truppenerile nicht betroffen werden follen, dürfte fich mit Rudficht auf die gewaltig gesteigerten Ansorberungen, die gegenwärtig an unsee Eisenbahnen gestellt werden, als nötig entreifen.

- Der 32. beutsche Rongres für innere Medigin findet vovaussichtlich Mitte April 1917 in Wiesbaden unter bem Borfit bes herrn Geh. Rat Brofeffor Dr. Mintowsti (Breslau) fiatt. Als Hauptverhandlungsgegenstände find in Ausficht genommen: "Die Ernährung im Krieg." Berichterstatter bie herren Dt. Rubner (Berlin) und Fr. v. Müller (München). "Die Ronftitution als Rranfheitsurfache." Berichterftatter Die herren gr. Rraus (Berlin) und A. Stehrer (Imsbrud). "Die im Rrieg beobachteten felteneren Infeltionsfrantheiten." Augerbem follen Briegeerfohmengen aus dem Gebiet der inneren Medig'r ausgetauscht werden. Bortragsanmeldungen nimmt der Borfisende des Kongresses Herr Geh. Rat Professor Dr. Winkowski (Bredlau, Birtenwäldchen 3), und ber Schriftfifrer herr Brofeffor Dr. Beintraud (Biesbaden, Rosselstruße 20) emtgegen. Borträge, deren wesennicher Inhalt beveits veröffenulicht ist, dürsen nicht zugelaffen werben. Die Wemata ber Borträge find mit furzer Inhaltsangsbe bis 4 Bochen vor Boginn der Lagung efingureichen. Borträge, deren Inhalt fich auf Erfahrungen aus den Kriege. oder aus den heimatlogawitten begieben, muffen im Mamuftript eingereicht und dem Chef des Feld-

gebilbet wechen. gebildet werden.

— Weihnachtsseier im Kindergarten. Ein liedliches Bild bot sich am Sannag den Framden und Besonnten der Kindergarten. Söglinge in der Aufa der Oberrealschafe am Lietenring der, Der Krobel-Kindergarten dom Fraulein Käthe Brochnow, Schwaldager Straße 41, seierte dort sein Weihnachtssest. Die Lieder-, Mussel und anderen Berträge der Kleinen sowen vollen der Kleinen siedlich und Raharbeiten konnten die Jöglinge am Schließ der Heler ihre Mittern überraschen, und sir sie selbst hatte das Christind je ein fleines Beihnachtsgeschaft gebracht.

Eurhaus Wergen Wittmoch Louerriett nachmittags 4 und

sanisätswesens Erzellenz v. Schjerning zur Brüfung vorgelegt werden. Zur sicheren Beschaffung geeigneter Wihnunger für die Teilnehmer am Kungreh wird ein Wohnungsausschaft

— Kurthaus Morgen Mittwoch longertiert nachmittags 4 und abends 8 Uhr im Abonnement das Dinfillorps des hiefigen Erfah-Batailleus unter Beitung des Kapellmeisters Haberland.

* Gisfport. Bei Rachtfroft ift bie Gubeisbalte Sportping Raifer-freege geoffnet.

Neues aus aller Welt.

neue Lawinenfturge in ben Alpen.

Ein hollandister Regierungsdampser gesunken. W. T.-B. Batavia, it. Des. Die Riederländisch-Indische Preh-Agentur melder, daß der Regierungsdampser "Diet" in der Bonkaltraße gessunken ist.

Mendenuniske. Lox im und, 18. Des. Auf der Jede Despel in Alev ist ein Mamerwerf im Brandschack Boruska eingelüktzt. Secho Bergleute wurden tot, drei derstehe aus den Lrummern gesogen.

— Minden, 18. Des. In der Bensberger Grube das spen der Der Einsahre der Anderenständen der Einsahre der Adsagweiterentsüben, der Einsahre der Anderenschicht eine bestige Solsgeweiterentsüben, daß an ihrem Aufraumen gezweiselt wird.

Große Kesselezplosion. W. T.-B. Rien der g. ik. Des. Das zwischen den Loreaten Stein und Gebersdorf gelegene Greßfraftewert Franken war dente die Schie eines geöseren Unglücke. Kurz vor 9 Uhr früh sand eine Resselszplosion katt, durch die die nach der Residenskitte gelegene Kesselsbarzmenner vollkändig serstört wurde. Ban den 12 großen Kesselsbarzmeiner einer zerstört, ein zweiter sehr erbeblich, ein dritter leien beschaden. Getöber wurden zwei Arbeiter, ein Arbeiter wird bermicht, einer wurde berleht.

Handelsteil. Reichsbank - Ausweis.

Im Zusammenhange mit der am Geldmarkt herrschenden Flüssigkeit, die die Rediskontierung von Schatzscheinen fordert, ging bei der Reichsbank in der Woche vom 7. bis fordert, ging bei der Reichsbank in der Woche vom 7. bis
15. Dezember die gesamte Kapitalanlage um 63.9 Mill. M.
auf 7068.5 Mill. M. zurück, während zur gleichen Zeit im
Vorjahre sich eine Zunahme von 282 Mill. M. ergab. Der
Goldbestand der Reichsbank wuchs um 114000 M.,
in Wirklichkeit war der Goldzufluß weit größer, doch
mußten erhebliche Beträge an das neutrale Ausland abgogeben werdem. Entsprechend der Zunahme des Darlehnsbestandes bei den Darlehnskassen erhielt die Reichsbank
von den Darlehnskassen 50 Mill. M. Darlehnskassenscheine.
Wegen der großen Nachfrage nach Zahlungsmitteln mußte demgegenüber die Reichsbank 86.2 Mill.
Mark Darlehnskassenscheine in erheblichem
Teile mit kleineren Stücken dem Verkehr übergeben. Außerdem ist der Notenumlauf der Reichsbank um 69 6 Milliosen gewachsen. In der gleichen Zeit
des Vorjahres betrug die Zunahme des Notenumlaufes 58 Millionen. Auf das Konio der Irem den Gelder ist eine weitere Abnahme um 128.7 Millionen auf 3295 Mill. Wark zu verzeichnen.

Wochen-Ausweis vom 15. Dezember:

Metall-Restand (Bestand an kurefishig, deutschem Geide und zu Gold in Barren oder Auslandsmünzen, das	1918 Fegen d	le he
Kilogramm fein zu 2784 Mk. be- rechne)	2535414000 + 03086 2518673000 + 01146	
Reichshausen-Scheine und Darlehns- kassenscheine Noten anderer Banken	228101000 - 359736 7941000 + 25026	
Wechselbestand, Schecks und disk- Schatzsaweisungen Lomberd-Darlenen	7867563000 - 63121 12831000 - 1328 88141000 - 2120	000
Fifekten-Bestand Senstige Aktiva	758 108 000 + 82 481 (000
Orund-Kapital Reserve-Fonds Noten-Umlauf-	85 471 000 (unver	000
Depositen 5 oustige Passiva	406 121 000 44 453	

Das endgültige Ergebnis der 5. Kriegsanleihe.

S Berlin, 19. Dez. (Eig. Drahtbericht) Von der fünften Kriegsanleihe steht jetzt das endgültige Ergebnis fest Es beträgt 10698994900 Mark. Bis zum 15. Dezember waten auf die 5. Kriegsanleihe 9682 Millionen gleich 30.5 Froz. des Zeichnungsergebnisses voll bezahlt worden. Die Darlehnskassen waren am 15. Dezember für die Zwecke der Zahlungen auf die 5. Kriegsanleihe mit 272.3 Millionen, gleich 2.81 Proz. des Anleihewertes, in Anspruch genommen.

Amtliche Devisenkurse in Deutschland.

W.T.-B. Berlin, 19. Dezbr. (Drahtbericht.) Telegra-sche Auszahlungen for:

New-York	_		0.	Mk.	5.64	3.	Sår.	1 Dollar
Molland		238.75	0.		239.25	3.		100 Children
Dinemark		163.00			163.50			100 Krones
Schweden		165.25		-	172.25		27	100 Kronen
Norwegen		116.87			117.13		100	100 Prages
Schweiz		63.95		-	64.05			100 Croass
Exigarien		79.50	0.	4	80.50	8.	*	300 TEAL

Industrie und Handel.

Zur Kohlenpreis - Erhöhung. Wie bereits in der heutigen Morgen-Ausgabe berichtet, setzte die gestrige Ver-sanmlung der Zechenbesitzer des Rheinisch-Westfälischen Kehlensyndikats die Preise für Kohlen um 2 M., für Koks um 3 M. und für Briketts um 3.25 M. für die Tonne hinauf. Diese Preisfestsetzung, die einstimmig und ohne Erörterung erfolgte, gilt für das erste Viertel des nächsten erfolgte, gilt für das erste Viertel des nächsten Jahres. Ferner gab die Versammlung dem Antrage des Vorstandes ihre Zustimmung, bei der Aufstellung der Rechnung zu den Preisen der Brennstoffe, wie es bisher schon geschehen ist, den Warenumsatzstempel hinzuzufügen Der Antrag des Vorstandes auf Aufbebung der für Kokslagerungen bezahlten Entschädigung mit Wirkung vom 1. Oktober 1916 ab und auf Aufhebung der für die Verkleinerung von Nüssen bezahlten Entschädigung mit Wirkung vom 1. Januar 1917 ab wurde genehmigt. Schließlich wurde zuch der Antrag des Vorstandes gutgeheißen, aus praktischen Gesichtspunkten von Neuwahlen der ständigen wurde zuch der Anfrag des Vorstandes gutgeheißen, aus praktischen Gesichtspunkten von Neuwahlen der ständigen Ausschüsse für das nächste Vierteljahr abzusehen. — Die oberschlesische Kohlenkonvention beschloß, den normalen Mindestpreis für Kohlen um 24 für die Tonne mit Wirkung vom 1. Januar 1917 ab zu erhöhen. Dabei wurde beschlossen, die noch bestehenden Ausnahmepreise für Industriekohlen zu beseitigen.

für Industriekohlen zu beseitigen.

w. Wandererwerke. Chemnitz, 18. Dez. In der heutigen Aufsichtsratssitzung der Wandererwerke verm. Winklabfer u. Jaenicke, A.G., wurde beschlossen, die Verteilung einer Dividende von 25 Proz. vorzuschlagen. Der Abschluß ergibt nach 1838 768 M. Abschreiburgen (i. V. 761188 M.) einen Reingewainn von 4028 513 M. (i. V. 3240 912 M.). 1002 661 M. (i. V. 552 702 Mark) sollen auf neue Rechnung vorgetragen werden. Die Werke sind zurzeit voll beschäftigt. Der bisherige Umsatz in dem neuen Geschaftsjahr hat den vorjährigen für den gleichen Zeitraum anschnlich überschritten.

* Der Siegerländer Eisensteinverein, G. m. b. H., hat nunmehr die Verkaufstätigkeit für das erste

nunmehr die Verkaufstätigkeit für das Vierteljahr 1317 aufgenommen und den Grundpreis für Verkäufe in diesem Zeitraum wie folgt festgesetzt: für Rostspat 230 M., für Rohspat 230 M., für Brauneisenstein 244 M. für je 10 Tonnen

* Horch u Co. Der Aufsichtsrat der A.-G. A. Horch Co., Motorwagenwerke in Zwicknu, schlägt 15 Proz. Dividende vor.



Tijde, Mingels A. Dettotet, attifderiffer, seinionos, seinionos, Worgenjaden, wattierte Oerren Nanchiaden und Nöde. Branzen: Figuren, Tiere, Blumenstöpfe, Bafen, große Auswahl von Tijdelampen in Bronze, Porzellan

und Bambus. Schirmftanber, Bafen, 1354 Wanbteller. Ter- und Raffee Service bon 2 bis 12 Berl. embf. in reider Musmahl

Selma Weinrich, Gde Bitheim- und Zannuöftrage.

Wetterveraussage für Mittwoch, 20. Dezember 1916 von der Meteorologischen Abteilung des Physikal Vereins zu Frankfurt a. M. Teils wolkig bis trub, teils aufklarend, trocken, etwas kalter, Frost.

Wasserstand des Rheins

am 13. December.

Biebrieh. Fegel: 1.53 a age: 1.53 m am gestrigen Vermittag
Carb. 1.99 . 2.30 . 2

Maing. > 0.34 > 0.86 > .

Die Abend-Ausgabe umfaft 6 Seiten

Daupridriftfener A. Degerbor ft.

Berantwortlich für b utiche Bolinit A. Degerbort, für Anstanbevolitft: Dr. phil. & Giurus; fur ben Umerbaltungsteil & v. Rauenvort für Rach-richen ant Wersbaben und ben Rachbardranten 3. E. D. Diefenbach, für Gerickstaal": D Diefenbach: für "Gvort und Butischer": 3. E. E Dosader, für für "Germichters und ben "Brieffahren" E. Bosader int ben handelbteil B. C.; für die Angeigen und Arftamen D. Do enauf: Samtich in Wiesbaden Drud und Gerlag der 2. Schellenbergichen hof-Buchbruderei in Biesvosen.

Spreditimbe ber Gdriftlewung 12 bis 1 Uhr.

Für die weitere Dauer des Krieges ist

Zahnarzt Bieroth

Grosse Burgsir. 10 mein Vertreter.

Rasche, Zahnarzt.

Emma Schmidt, Debamme, persogen nach

Sawalbader Str. 19, 1 lints.

Eisiport! Sportplaz Kaiferstraße bei Rachtfroft geöffnet.

Wirtschaft "Bur Weihermühle"

Riedrich a. Ah. Reinen werten Gaften aur Kennt-nis, daß ich meine Wirtichaft vom 1. Januar 1917 ab bis auf weiteres schließen werde.

Daniel Miller.

Spielwaren aller Art, Enupen, alles in grober Ausmahl, fauft man gut und billig bei Klauss, jo Bleichstrafte 15. Gändiges Weihnachtsaugevot Binnfolbaten, jebe Breist., jede Gr., Frau Lubwig, Bagemannftrage 18. Gine Bartie garnierter

Kinder-Samthüte filtr jedes Miter, 4.50 u. 4.95 Der.

Bradfvolle Belge große Auswahl, fein Laben, baher billig absugeben.

Gran Görtz, Abelbeibftraße 35, B.

Bunftige Gelegenheit befondere für Sanebefiger!

Begen Aufgabe bes Gefchäftes

Zaveten

in großer Auswahl außergew. billig. J. & F. Suth, Mujeumstrage.

Starte-Erias! beit, bewährt, Drogerie Bade, 5 Taunusftrage 5.

Belge ieber Art werben nach umb gefuttert. Befte Empfehlung. Bertramftrate 23, 3 L.

Schubbefohl. Damen 296 Mt, (edites Leber).

Bum Saarmaiden fomme ins Saus mit eleftr. Arofen-Apparat. Ondulat. Sand- u. Fufpfl. K. Soffmann, Steing. 16. 2. 3213.

n. angeftridt (nicht Majdine). Frau Grunewalb, Rirdgaffe 19, hinterh. 1, friber Bleichftrate,

Banende Beinnantsgeimente.

Gelegenbeitstauf: Gold. Kollier, mit Armband u. 2 Brojchen, mit Smaragden beseit, prachtvolle antise Fasiung. Aus. 280 Mt., 1 Kollier, gold. mit Amethyst, Brillanten und Berlen 165 Mt., dezu pasi. King 60 Mt., Blatin-Armband mit flein. Brillant. Borjtedsnadel mit Drillant. 120 Mt., Serrenring mit 2 Brills. 135 Mt., 5 Damenrtage m. 2 Brill. Stid 32 Mt., 2 Brosch, mit 1 Brill., gold. Damennhr mit Brill., dozu pasi. gold. Rette, sehr große goldene Rufflette, 114 Gr., gold. D. Mhr mit Sprungded., silb. Big. Eini mit Em. billigit absugeden. Chr. Reininger, Ede Mauritius. u. Schwalbacher Straße, Laden.

Baffende Weihnantseefdenke!

Gingl. Gelegenbeitskauf in groß. u.
U. Bronzen, dinel. Elfenbeinsiguren, große u. fl. Baien in Bronze u. Porzellan, Elfenbeinminiatüren, sch. Marmor-Uhr m. Bronzebeschlag, dazu voß. Leuchter somie sonstiges billigit. Chr. Reininger, Schwald. Str. 47, Lad. Fernruf 6372.

Baff. Weihnaufsgeichente!

Ca. 100 Damen-Uhrletten (Double u. bergl.), früherer Breis 6—10 M. jest Grüd 2—3 Mt., um zu räumen jest Grid 2-3 Det., um zu räumen, fowie filb. Spazierftide m. Ebenholz u. große Ausvahl in Berlinschen von

6 Def. an bei Ehr. Reininger, Schwalbacher Strafe 47, Edladen.

Christbaumschmud, reigende Reubeiten,

Christbaumterzen, Rerzenhalter, Engelshaar, Lometta 2c. M. D. Gruhl, 11 Ricmanie 11. Telephon 2199. Seifen, Lichte, Bürftenwaren 2c.

Kartoffelu bewahrt man vor dem Faulen und Keimen durch Troduen auf dem

Dörrapparat "Sparador".

Beftes Beihnachtsgefchent! Ubrich, Gartenfelbitraße Tajmenlampen, Batterien, Obram Birnen gu Engrodpreifen Morititrage 3, Gof.

Zischler : Leim,

beite Sorte, billigit für Sandtverfer und Fabrifen. Drogerie Bade, Taunusfir. 5.

Chriftbaumidmud, prachtvolle Reubeiten in fehr großer Auswahl u. nichtträufelnbe Kerzen. Drogerie Bade, Taunusstraße b, gegenüber d. Kochbrunnen.

Gur Schuhmacher! Stangabfalle friich eingetwoffen. eber Goblenichoner.) C. Sartmann, Reroftraße 42.

Seife wieder da! Blüderftraße 19, Barterre.

Brima Beißernben

lette Gendung, Bentner 6 ML. Wellrinftrage 48, Obit. u. Gemufeh. Unfere antichaumende feste meiße Seife Pld. 1 Wit.

Rur Bhilippebergftraße 33, Bart, 1.

jedes Carantium fotorr lieferb. Aug. 1816 Fritz Strensch, Lichgasse 50.

wer Kriegsbeschädigte

Raufleute, Burogehilfen und Arbeiter aller Berufe benotigt, wende fich

Bermittelungsstelle für Ariegsbeschädigte im Arbeitsamt,

Donbeimer Etrage 1.

F 239

bittet berglich für feine Urmen und Rranten um abgelegte Rleiber, Schuhe ober fonftige milbe Gaben. Die Gegenftanbe werben gerne in ber Bohnung ber Spenber abgeholt.

Unmelbungen gefälligft an bas Bfarrhaus Ct. Bonifatius, guifenftrage 31.

Breisw. Weiknamisgeimente! Aparter, fehr ichoner Briffant-An-

hänger 280 DRt., Mod. maffives Glieber - Armband

mit echter Berle und Rubin, 585 gest., 80 Mt., Armband-Uhr, 585 gest., 75 Mt., Hochseines Medaillon-Uhrchen in 18 Rarat 45 Mf.,

Lange Damen-Rette mit Briffant-Schieber 110 DRf.,

Brill .- Ringe(1Stein) à 35 u. 55 DRf., Salsfette mit ichon, aparten An-hanger 25 Dt.,

Schwerer Berren-Ring (Siegelring) 25 Mt., Sith. Beftede jum Schmelgwert

gu verfaufen Rheinfir. 68, L. Außergewöhnlicher Gelegenheitstauf.

Auffallend wunderbarer Chinefifmer Galon,

bestehend aus Bitrine mit Bronze-beichlägen, Tisch mit Warmor, Sofa mit 2 Sessell, 2 Soder, 2 Stühle, 2 Sofasissen, dazu past. Borhänge; Röbel sind alle hochseine churcksiche Schniberei, sowie die Bolsterbelage alles a. Seide mit echt dines. Gold-n. Silber-Stüderei, alles tabellos erhalten. Fürstliche Ausmachung! Gelegenheitökanspans keininger, Schwalb, Strafe 47. Fernruf 6372.

Gelegenheit

zum Eindecken d. Weihnachtsbedarfs 50,000

Verstesland "Marke Handric"

Stück-Packung Mk. 540

Deutsches Colonialhaus Häfnergasse 1. :: Tel. 4205.

Hosentrager. Rratige Gelb Soientrager und ftarle, felbftverfertigte Sanbiduhe u. Militarmuten billigft bei 1374

Gelbe Rüben 10 Pfund # 1.60

Weisse Rüben 10 Pfund 70 & so lange Vorrat.

Operé, Faulbrunnenstrasse 12. Sannoveraner

Ferkel und fanferschweize frisch eingetroffen und in großer Auswahl zu haben bei Bergiger, Schierftein, Tel. Biebrich 207. Biebrich. Str. 23.

Junge fette Ganfe, vier junge Sabne gu verfaufen Friedenstrafe 9.

4—5 Enten su verfaufen. L. Miller, Mainzer Straße 160a, Singbruffel, Kanarienh. u. Zither bill. zu bert. Dermannftr. 28, S. 1 r.

la Beihnachtegeichenf. Edit gold. Damen Uhr, 585 geft., zu verf. Sändler verbeten. Off. u. L. 386 an den Togol.-Berlag.

Sehr wenig gespieltes Bechstein-Piano

zu verkaufen (Gelegenheit). Pianohaus Rheinstr. 52 Schmitz.

Gehr icones gut erhaltenes ameritan. Rollpult (Giden ameritan. Rollpult (Eichen) bagu paft. 3tur. eich. Buderfdrant billigft abzugeben. Chr. Reininger, Schwalbacher Strafe 47, tedlaben.

Guterhalt. Giden-Speifezim.,

beiteh, aus Bufett (flam.), Krebeng, Ausgiebtisch, 6 Leberstühle, Sofa mit Umbau, große Standuhr, zusammen 900 ML, sowie sehr iconer gut erh. Biebermeier-Salon billig abzugeben. Ch-. Reininger, Schwalbacher Strafe 47, Edlaben.

Fin-Heibluit-Apparat, f neu, bill. Blumer, Michelsb. 28, 8. Erbfohlrabi, gelbe n. weiße, au berk. Hermannitraße 28, Sth. 1 r. Blumer, Micheleb. 28, 3.

Sohe Juwelenpreise für Berlen, Briffanten, Bfanbicheine, altes Gilber, Löffel, Gabein, Becher, Leuchter, Dofen, Rannen, Service ufw.: sable ber Gramm 10-15 Bf.

A. Geizhals, Bebergaffe 14

Entes Collier,

Gold od. Granaten u. gute Reifebede u. Leber Sandfoffer zu laufen gef. Off. u. M. 386 an den Zagol. Berlag. Gebrauchte Schreibmaschinen au faufen gesucht. Offerten mit Breis u. R. 210 an den Tagbl. Bed

Pianino gesueht. Angebote an G. Schneiber, Bies-babener Sof, Morisfirage.

Reell und verjamiegen faufe gute antite

Möbel, Gilber,

Bilber, Porseslane, Silber, Schmud. Gefl. Angebote unt. B. 352 an ben Tagtl.-Berlag. Alte Roffhaar-Matraten

Settforten

wie auch Beinkorten, Flaich., Süde, Metalle, Schube, Kleiber, Dafenfelle, sahle allerhückte Breife. Sch. Still, Blückerftr. 6. Tel. 3164. Kaufe Altmaterial,

Lumpen per Ag. 0.16, gestr. Wall-lumpen per Ag. 1.50, Metalle gesehl. Söchstpreise, alt. Gisen, Gapier zum Ginft. u. Alasiden zu hoben Breisen. Ist. Gapet, Delenenstraße 18. Tücht. Aleinmädden sof. gesucht. Schmalle, Göbenstraße 22. Tucht. Mabeien ober Kriegersfran ur Aushitfe fof, gefucht. Blumene eld, Tannusitrage 4.

Gine Aushilfe tagsüber gefucht. Buberus, Mosbacher Strafe 26.

Bon Staufmann wird

Fadymann

sw. Einricht, einer Munitions-fabrif gesucht; solcher mit eig. Räumen u. Mafchmen bevor-sugt. Distretion erbeten und augesichert. Geft. Offerten u. D. 386 an den Tagbl.-Berlag.

2 Bfo. frifde Butter ober Beigenmehl möchte ich tauschen gegen Trodenmild ober Kartoffel-mehl. Offerten unter h. 386 an ben

Tagbi. Berlag. Arme Kriegersfrau verlor geftern 25 Mt. von Mainger Strafe bis Friedrichftraße. Gegen qute Belofin. abaug. Fand Buro, Friedrichftraße. Berforen vor einiger Zeit ein

Brillantrina.

Gegen guie Belohnung abzugeben Beni. Margarethenhof, Thelemanns

Verloren Damen-Ring,

ant. Faffung. Abaug gegen Belohn. Sonnenberger Strafe 64, 1. sis bell u. bfbr. gestr. Linderpeigfe. ben Gertenfelditt. bis Oranienitz. berloren. Absugeben Oranien von Garienfelditt. bis berloren. Abzugeben firaße 8, Baderei, Laben.

Muff liegen geblieben beim Abhalen von Beibnachtsgebad. Rezepten. Beratungoftelle für Gab-verwertung. Marfiftrage 16.

wenn Sie "Sekt-Bronte" mit einem kleinen Zusatz von Weits- oder Rotwein trinken. "Sekt-Bronte", ein anregesdes Erfrischungsgetränk, aus dem hochbewerteten Matte (brasilianischer Tee) hergestellt, kostet pro Flasche 18 Pf. Proben sind kostenlos erhältlich Dotzheimer Strasse 28 und Herrnmühlgasse 7.

Neuer Fernruf 302

"Bierkönig", Dotzheimer Strasse 28.

Die Reicheffeifchfarten für ben Monat Januar werden nur gegen Borlage ber Brotausweistarte und Rudgabe ber Stammabidnitte ber Dezemberfarte ausgegeben.

Die Ausgabe erfolgt am Mittwoch, ben 20. Dezember 1916, wie unter a-e naber angegeben:

a) an Privathaushaltungen

in ben Saben ber hiefigen Degger, und zwar für bie Saushaltungen mit ben Anfangebuchnaben

> A-D vormittage 8-10 Uhr, E-H10-11 J-L 11 - 12M-Q nacimittags 2-3 $-\mathbf{Z}$

Bebe Baushaltung muß ihre Rarten bei bemjenigen Metger abholen, bem fie als Annbe zugeteilt ift. Ummelbungen auf anbere Dieger find nicht ftattbaft. Die Megger haben jum Nachweis, baft fie bie Reichefleischfarte ausgebandigt haben, auf ber Rückfeite ber Br. tausweistarte in Zeile 4 ihren Namen einzuschreiben ober ein-

Alle Saushaltungen, welche aus irgend einem Grunde nicht die ber Berfonengahl auf ihrer Brotansmeiskarte entsprechenbe Angahl von Crammabianitten ablie ern fonnen, burfen bei ben Dengern überhaupt nicht abgefertigt werben, fonbern muffen fich am Umtaufchtage möhrend ber üblichen Dienstitunden an bie Stabt. Rartenausgabe Bilhelmftrage 24/26, Bimmer 3, wenben.

b) an Auftalten, Do'els ufw.

für bie Inhaber und bas Berfonal bei bem Berteilungsamt für Unftalten, Bithelmftrage 24/26, Simmer 18.

e) an die hiefigen Truppenteile

für bie ausquartierten Militarperfonen ebenfalls bei bem gu b) genannten Berteilungeamt.

d) an Militärperfonen auswärtiger Truppenteile bei unferem Lebensmittelverteilungsamt, Bilbelmftrage 24/26, Bimmer 23.

e) au Braufe

für die Erneuerung ber Bufapfleifctarten bei bem Berteilungsamt für Rrante, Bilhelmitrage 24/26, Bimmer 25.

Biesbaben, ben 19. Dezember 1916.

Der Magiftrat.

Vergrösserungen nach jeder kleinen Photographie oder aus jedem Gruppenbild auch von Zivil in Feldgrau werden billigst ausgeführt. - Sinnreiches Festgeschenk. Frieda Simonsen, Rheinstrasse 60, P.

Die Blindenanftalt

wendet fich an ihre Bohltäter und Freunde in Stadt und Land mit ber herglichen Bitte um eine Beihnachtsgabe für die ihrer Bartung und Pflege anbertrauten Blinben.

Schwere Opfer fordert die Kriegszeit von jedem. Still und ergeben tragen unifere Pfleglinge — flein wie groß — schon so lange die mancherlei Entbehrungen, die und die Kot auferlegt. Zu Beihnachten, dem sonst so fröhlichen Fejre, besonders für die Kleinen, hössen dennoch alle auf eine fleine Freude. Fait alle unifere Kinder sind arm und auf unifere Uniterslützung angewiesen; ihre Zahl ist eine große. Biele der "Entlassenen", in uniferer Kürsorge siehend, die seither ihr bescheidenes Stüd Brot durch ihrer dände Arbeit verdienen konnten, sind durch die sehlenden Koditäge arbeitst.

stückung angewiesen; thre Zahl ist eine großt. Ont Brot durch ihrer winserer Fürsorge stehend, die seither ihr bescheidenes Stück Brot durch ihrer Hand Arbeit verdienen konnten, sind durch die sehlenden Rohkosse arbeitslos geworden und leiden bittere Kot. Die der Anstaltsleitung geauherten Weihnachtswünsche sind nur notwendige, nühliche Sachen: Kleidungsstücke und Werfseuge, zu deren Anschaftung und leider die Kleiter sellen. Gaben werden mit berglichem Dant entgegengenommen von dem Biesbadener Tagblatt". Berlag, in der Blindenanstalt, Bachmanerstr. 11, dan Inspektor Claas und den Vorstandsmitgliedern: Kentner Blust, Kapellenstraße 70; Kentner Dergel, Wallmühlstraße 2; Kentner K. Evertsblush, Balfmühlstraße 21; Kentner Kentner Lehrstraße 8; Gerstücker Kat Grubes, Luisenstraße 31; Kentner Ladeich, Onerseldstraße 3; Landeshauptmann Kretel, Landeshaus; Schulrat a. D. Müller, Gustad-Abolssischen Fros

Elektrische Heizkörper

Kocher, Bügeleisen, Oefen, Heizplatten, Heizkissen usw. Flack, Luisenstrasse 46, 1294

Trauer-Bekleidung

Kleider, Mantel, Rocke, Blusen, Unterrocke etc. Massaniertigung soiort.

ŧ

en ch en

nn bis

HE.

ien in

ħu.

it.

id.

Fernspr. 365 u. 6470.

Bonbons,

Simbeerfirup Ia mit Buder, Bad-pulver (Deb. 1.-), Bimt u. a. Gew. Drogerie Bade, Taunusstraße 5.



Alleinverkauf für den tausendfach bewährten



Leinenfaden mit O-Cedar-Politur getränkt. Reinigt, poliert u. entstaubt gleichzeitig Wande, Treppen, Linoleum-, Parkett-, Marmor-, Terrazzo-, Steinholz-Fußböden Ohne Bezugsschein erhältlich.

Rölnisch Waffer,

echt, so lange noch Borrat, auch in Kischen zu 3 ob. 6 FL. Parfümerie Bace, Zaunusstraße 5.

Curnverein Wiesbaden

Bir erfüllen hiermit bie traurige Bflicht, unsere Ritgliebichaft von bem Ableben unferes Chrenmitgliebes, herrn

coms Bengandt

in Renntnis gu feben.

Der Borftanb.

Die Beerbigung findet Witt-woch, den 20. Dez, vorm. 101/2 Uhr, auf dem Süd-friedhof ftatt. F 428

Berichtigung.

Die Beerdigung bes Berrn

Adolf Weimer,

Brivatier,

findet erft Zonnerstag, ben 21. Des., nachmittage 3 Ihr ftatt.

Die Binterbliebenen.

Raufen Die schön und

Ede Khein- u. Wörfhitrake. 3. Bundiguh.

Garmerei links ber Schiersteiner Strafe.

Statt Karten!

Tilla Hoehl Otto Schöneseifen

Dr. med.

Verlobte.

Wiesbaden,

z. Zt. Auerbach i. Hessen, Res.-Lazarett. Dezember 1916.

Gelsenheim a. Rh.



Die Beilegung unferes am 4. Oftober auf bem Felbe ber Efre gefallenen lieben Cohnes und Brubers

Wilhelm Pankich

Unteroffizier im Inf.-Regt. 186 Inhaber bes Gifernen Grenges 2. Alaffe und ber Beffifchen Zahferteitsmedaille findet Mittwoch, den 20. Dezember, nachmittags 31/4 Uhr, im Ehrenhain auf dem Gubfriedhof ftatt. Familie Karl Bautich, Reroftraße 19.

Sonatag nacht verschied nach schwerem Leiden unser heissgeliehter, berzensguter Sehn, Bruder, Schwager, Neffe und Onkel,

Adolf Hofacker,

im 34. Lebensjahre.

In tie'stem Schmerz: Familie Anton Hofacker.

Wie baden, den 18. Dezember 1916. Helenenstrasse 9.

Die Beerdigung findet Mittwoch, den 20. Dezember, nachmittags 3 Uhr, auf dem Süufriedhof statt.

Statt Karten!

Für die vielen Beweise herzlicher Teilnahme bei dem Hinscheiden unserer lieben Entschlafenen, sagen wir Allen herzlichen Dank.

Familie Wilh. Best.

Wies' aden, Dezember 1916.

Statt besonderer Anzeige.

Am 13. Dezember 1916 verschied in Deirath, Kreis Neuss, unser lieber Vater und Schwiegervater, der

Gutsbesitzer

Herr Wilhelm Zaun

im Alter von 85 Jahren an Altersschwäche.

Regierungsrat Dr. Zaun. z. Zt. als Hauptmann im Felde, und Frau, geb. We-ner.

Weihnachts-Verkauf.

_ Gardinen, Tisch- u. Diwan-Decken, Felle

150 Perser-Teppiche

Verbindungsstücke, in allen Grössen und Farben

Mk. 50 -- bis Mk. 150 --

Deutsche Teppiche, Vorlagen, Läufer, Reise-Decken

PERSER-TEPPICHEN BEDEUTENDE AUSWAHL IN

Zimmerteppiche, Verbindungsstücke, Vorlagen, Kelim-, Tisch- u. Diwandecken

Kirchgasse 43. Ludwig Ganz 6. m. Wiesbaden Kirchgasse 43.

Zu Weihnachtsgeschenken

empfehle in reicher Auswahl:

Ofenschirme Kohlenkasten Vogelkäfige Blumenkrippen

Waschmaschinen Waschmangeln Flaschenschränke Schlittschuhe Kinderschlitten Rodelschlitten

Werkzeugkasten Laubsägekasten

Kinderkochherdchen Christbaumständer

Eisschränke

M. Frorath Nachf.

Kirchgasse 24.

Blumen das schönste Weihnachtsgeschenk

Schone Prafentforben von 1 Mt. an.

Große Auswahl in Mgalien, Maiblumen, Zulpen, Begonien, Grifa, Allvenveilchen, Brimeln uim.

Ebenfen billig, gerderfir. 17, Gde Lugemburgplan.

Kölnisch Wasser - Seifen - Parfüms "zeitgemässe Weihnachts-Geschenke" Cognac - Liköre - Punsch - Weine Schloss-Drogerie Siebert, Marktstrasse 9.

Weihnachts-Geschenke ohne Bezugsschein

Pelz - Mäntel Reise-Decken seid. Socken Unterkleider

Hüte Schirme Stöcke Hosenträger

Crawatten in enormer Auswahl.

Rosenthal

44 Wilhelmstrasse 44.





Ein praktisches Weihnachts-Geschenk:

Elektr. Taschenlampen und Uhrständer

schönster Ausführung empfiehlt Heinrich Kneipp,

Goldgasse 9. - Fernsprecher 6090.

Wiesbadener Cabletten

helfen bei Suften, Beiferfeit, Rachen-fatarrh u. bergl. mehr. 1259 Soutenhofapotheke, Langgaffe 11.

Ia Bückinge Stück 20 Pf.

eingetroffen in den Verkaufsstellen von



Mis paffenbe Weihnachtogeichente Als passende Beihnaglisgemeine empfehle mein großes Lager prima tabelloser Sandiduhe in Glace, Bodia, Rappa u. Bildleder, Jahr. Reithandiduhen, Kür guten Sit und Baltbarkeit übernehme volle Garantie. Schöne Sandiduhläsichen gratis. Ferner empfehle starte Feldwienträger, Süte, Müsen, Schirme, Arewatten usw. zu billigen Breisen.

Wohnungs-Einrichtungen!
Schlafzimmer, Wohn-, Herrenu. Speisezimmer, Salons, groß.
Küchenlager, einz. Möbelstüche
sowie Polster-Sessel, Sofaz in
behannt guter Qualität.
Weyerzhäuzer u. Rübsamen,
Möbelfabrih, 1372
Wiesbaden — Luisenstr. 17.

emmen - Turnschule Bat. - Ziefaimungs - Schautel, pat. Dreh-Intnred, Barren

für Trapeş u. Ringe, gar feine Beichöb. b. Wohnung. In 100 ärztl. Familien. — Broip. m. viel. ärztl. Attek. 5 Reugasse 5, 1. Stod.

Kurhaus-Veranstaltungen am Mittwoch, 20. Dezember.

Vormittags 11 Uhr: Konsert Kapelle P. Freudenberg in Kochbrunnen-Trinkhalle.

1. Choral: "Aus Gnade soll ich selig werden". 2. Ouverture zu "Nakiris Hochzeit"

von P. Lincke.

3. Die Phesta, Walzer von Lanner.

4. Fantasie aus der Oper "Tannhäuser" von R. Wagner.

5. Extase von Ganne.

6. Held Hindenburg, Marsch von

Ehmich.

Abonnements-Konzerte.

Musikkorps des Ersatz-Bataillons d Reserve-Infanterie-Regiments Nr. 8 Leitung: Kapellmeister Haberland. Nachmittags 4 Uhr:

Deutschlands Fürsten, Marsel von H. Blankenburg.
 Jubel-Ouvertüre von E. Bach.

3. Königslied aus "Sigurd Jorsalfar"

von E. Grieg.

4. Wiener Blut, Walzer von Straul

5. Fantasie aus Brulis Oper "Deigoldene Kreuz" von Rosenkraul

6. Erinnerung an Wagners "Tannhäuser" von Hamm.

Weidmanns Lieblingslieder, Poli

pourri von Reckling.

Abends 8 Uhr:

1. Klar zum Gefecht, Marsch vo

Theike. 2. Ouverture zur Operette "Dichte" und Bauer" von F. v. Suppé. 3. Rosenlieder 1—5 von Ph.

Eulenburg. 4. Mondnacht auf der Alster, Walst

von O. Fetrüs.

5. Zug der Frauen zum Münste aus der Oper "Lohengrin" von R. Wagner.

6. II. Finale aus der Oper "Ariel die Tochter der Luft" von Bed